

AUSBILDUNG ZUM PRÄVENTIONSTRAINER/IN NACH § 20 SGB V (ZPP)



Online
Fernlehrgang
„eLearning“



„Gesundheit ist der
Schlüssel zum Glück
– unterstützt von
Präventionsexperten.“

Geschäftsführerin Yvonne Bechheim
Independent Workout Bechheim GmbH



FERNLEHRGANG: PRÄVENTIONSTRAINER/-IN

Staatlich geprüft und zugelassen durch die ZFU.

LEHRGANGSZIEL

Fernlehrgang zur Erlangung eines handlungsfeldbezogenen Abschlusses mit Nachweis der Mindeststandard in Bezug auf fachwissenschaftlichen, fachpraktischen und fachübergreifenden Kompetenzen für das Präventionsprinzip Bewegung (Handlungsfeld Bewegung).

ABSCHLUSS

„Präventionstrainer/in“ (institutsinterne Prüfung)

Nach dem Abschluss zum „Präventionstrainer/in“ ist der Absolvent befähigt Präventionsangebote nach § 20 SGB V im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten anzubieten. Diese erfolgt nach dem Präventionsprinzip „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“.

Als gesetzliche Grundlage für die Kursleitung von Präventionskursen dient der § 20 SGB V durch den „Leitfaden Prävention“ der Spitzenverbände der Krankenkassen.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Mindestalter 18 Jahre und Schulabschluss. Fitnesstrainer/in mit A/B Lizenz, Übungsleiter, Fitnesskaufmann/-frau oder vergleichbare Qualifikationen. Tätigkeit in einem Fitnessstudio, Gesundheitseinrichtung o.ä.

LEHRGANGSINHALTE

Trainings- und Bewegungslehre, Anatomie, Physiologie, Sportpädagogik, Prävention und Gesundheitsförderung, Sportspiele, Trainingsplanung, Diagnostik und motorische Testmethoden, orthopädische Krankheitsbilder.

SELBSTLERNPHASEN

12 Monate Lehrgangsdauer.
Wöchentlicher Lernaufwand: 15 Stunden
750 Stunden (25 ECTS)

BEGLEITENDER UNTERRICHT

4-wöchige Präsenzphase (wenn möglich dual)
150 Stunden (5 ECTS)
Lehrprobe

TEILNAHMEKOSTEN

2500,- € (Ratenzahlung möglich)

KONTAKT

INDEPENDENT WORKOUT BECHHEIM GMBH

St.-Lantpert-Straße 55, 85462 Eitting

Tel.: +49 8122 96 120 96

fortbildungen@independent-workout.de

www.iw-praeventionstrainer.de

scan me



Präventions-
trainer, ein Beruf
mit Zukunft



Informationen

Die Hauptaufgabe des Präventionstrainers ist einen Präventionsangebot zu planen und durchzuführen.

Außerdem sollte er die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten von Menschen fördern und deren individuelle sowie soziale Kompetenzen, auch im Umgang mit Gesundheit und Krankheit, präventiv stärken.

Dies geschieht durch eine gesundheitsbezogene Ausbildung und durch die Vermittlung von gesundheitsfördernden Fähigkeiten oder Methoden in Theorie und Praxis.

Bewegungsmangel, Stress und Umweltbelastungen führen oftmals zu gesundheitlichen Problemen. Ein Präventionstrainer kann seine Klientel in vielen

Gesundheitsangelegenheiten ganzheitlich beraten und unterstützen, gesund und fit zu bleiben oder zu werden, um Krankheiten frühzeitig vorzubeugen.

Seit Ende 2020 können auch Quereinsteiger Präventionskurse im Handlungsfeld „Bewegungsgewohnheiten“ anbieten und mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen. Dafür müssen entsprechende Kompetenzen nachgewiesen werden.

Mit dem Fernlehrgang **„Präventionstrainer/in“** erlangen die Teilnehmer die entsprechenden fachwissenschaftlichen, fachpraktischen und fachübergreifenden Kompetenzen.

Diese Kompetenzen muss ein Trainer/in erworben haben, damit seine/ihre Präventionsangebote durch die Krankenkassen gefördert werden können.

Präventionsangebote bieten Fitnessstudios, Gesundheitsstudios und Physiotherapiepraxen an. Aber auch ein selbständiger „Personal Coach“ kann Gesundheitskurse, die von den Krankenkassen bezuschusst werden, durchführen – sofern er ein entsprechendes Wissen und Qualifikation nachweisen kann.



Als „Präventionstrainer/in“ eine Kursleitung zu übernehmen bedarf es neben persönlichen Qualifikationen (Freundlichkeit, motivierende Handlungsweise etc.) auch fachliche Kompetenzen.

Ein „Präventionstrainer/in“ hat die Aufgabe Teilnehmer, Kunden und Mitglieder zu beraten und für diese ein Präventionsangebot zu erstellen.

Die Anleitung und Betreuung von Gruppenkursen wird vom „Präventionstrainer/-in“ übernommen:

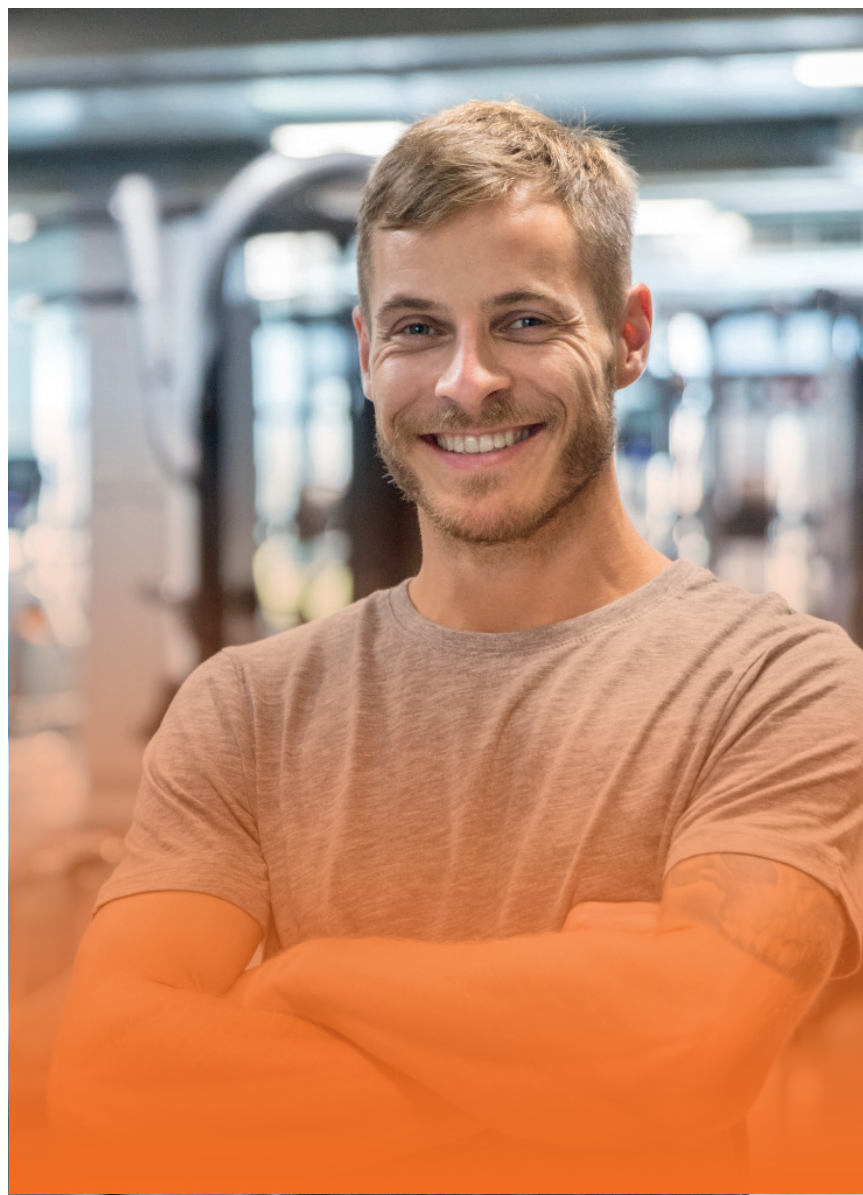
Nach dem Abschluss zum „Präventionstrainer/in“ ist der Absolvent befähigt Präventionsangebote nach § 20 SGB V im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten anzubieten. Diese erfolgt nach dem Präventionsprinzip „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“.

Als gesetzliche Grundlage für die Kursleitung von Präventionskursen dient der § 20 SGB V durch den „Leitfaden Prävention“ der Spitzenverbände der Krankenkassen!

Diese nichtformale berufliche Qualifizierung mit Abschluss ist eine Ausbildung an einer privaten Institution „Independent Workout Bechheim GmbH“ die nicht über das Berufsbildungsgesetz der spezifische Landesgesetzte geregelt ist. Die geforderten Fachkompetenzen, um als Präventionstrainer/Kursleiter tätig zu werden, können auch in einer nichtformalen beruflichen Qualifizierung von mindestens einjähriger Dauer mit Abschluss erworben werden. Die Ausbildung muss mit einer Prüfung abgeschlossen und mit einem Zeugnis nachgewiesen werden.

In der Ausbildung erwirbt der Teilnehmer/in u.a. Fachkenntnisse in Medizin, Pädagogik, Trainings- und Bewegungswissenschaften und ist somit in der Lage einen Kursteilnehmer zu betreuen.

- Die Teilnehmer sollen nach dem Lehrgang in der Lage sein Gruppenkurse nach therapeutischem Ansatz durchzuführen.
- Die Planung einer Stunde, die Durchführung von betrieblicher Gesundheitsförderung können gewinnbringend eingesetzt werden.
- Der Teilnehmer/in erlangt anwendbare Kenntnisse in medizinischen, pädagogischen und sportwissenschaftlichen Bereichen, so dass er Kursteilnehmern wertvolle Tipps für das weiterführende Training geben kann.



Fragen & Antworten



Kann ich mit der Ausbildung „Präventionstrainer/in“ Präventionskurse anbieten, die von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifiziert wurden?

Ja, seit Ende 2020 können auch Quereinsteiger Präventionskurse im Handlungsfeld „Bewegungsgewohnheiten“ anbieten und mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen.

Für welches Handlungsfeld und Präventionsprinzip ist diese Ausbildung vorgesehen?

Die Ausbildung zum „Präventionstrainer/in“ ist eine einjährige Ausbildung im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten und deckt das 1. Präventionsprinzip „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ ab.

Was ist der Unterschied zwischen 1. und 2. Präventionsprinzip im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten?

Das 2. Handlungsfeld ist die „Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme“.

Hierfür ist eine zweijährige Ausbildung notwendig. Nur Trainer/in, die auf das 2. Präventionsprinzip zugelassen sind, können Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) durchführen.

Kann ich meine Ausbildung zum „Präventionstrainer/in“ auf das 2. Präventionsprinzip ausdehnen?

Ja, das ist beim Institut „Independent Workout Bechheim GmbH“ möglich und bedarf ein weiteres Jahr Ausbildung. Es müssen zusätzliche Fachkenntnisse in Pathologie (150 Std) erworben werden.



Independent Workout Bechheim GmbH

Geschäftsführerin Yvonne Bechheim | St.-Lantpert-Straße 55 | 85462 Eitting
Tel.: +49 8122 - 96 120 96 | fortbildungen@independent-workout.de
www.iw-praeventionstrainer.de

scan me

